



Galerie 21.06 Ravensburg präsentiert

# MAREIKE LEMKE

Die Holzbildhauerin ist in Mecklenburg-Vorpommern geboren und aufgewachsen. Beruflich zog es sie zunächst nach Berlin, wo sie viele Jahre lebte und ihren Job im Kempinski liebte. Ein Verkehrsunfall veränderte ihr Leben radikal, und die Liebe brachte sie ins Allgäu, wo sie in ihrem wunderbaren Atelier in Pfärrich bei Amtzell seit 2015 an Holz-Stillleben arbeitet, die nicht nur handwerklich außergewöhnlich gut sind, sondern auch in der Wahl des Motivs und in der künstlerischen Aussage absolut überzeugen.

Auf vier Jahre klassische Holzbildhauer-Ausbildung im Lechtal / Tirol folgten Kurse an der Dresdener Sommerakademie bei Holzbildhauer Peter Demetz und ein Volontariat in Sankt Ulrich im Grödnertal.

In den vergangenen Jahren gewann Lemke mehrere Preise, u.a. 2018 den 1. Preis beim Gestaltungswettbewerb „Forst und Holz Allgäu Oberschwaben für das Objekt „für garderobe keine haffung“ oder 2019 den Ruth -Leibnitz - Preis inklusive einem Ankauf durch die Stadt Lichtenstein in Sachsen.

Lemke beherrscht zweifellos ihr Handwerk, aber viel wichtiger ist ihr künstlerisch suchender Blick und ihre Begeisterung für vermeintlich Nebensächliches im Alltag. Auf der Suche nach der Schönheit der Form tauchen in ihrem Œuvre Motive wie angebissene Käsebröte, feuchte Teebeutel, ein zerplatztes Ei oder ein ausgelatschter Sneaker auf, denn die Bildhauerin ist eine Meisterin der Momentaufnahme. Ihre Stillleben-Kunst trägt den Gedanken der PopArt-Kultur des 20. Jahrhunderts in sich, als Alltag zum Kunstsubjekt wurde. Durch das gezielte Finish mit Blattgold wird der Unikats-Charakter jeden Motivs betont. Dahinter steckt die erklärte Botschaft der Bildhauerin, auch für die kleinen Dinge im Leben offen zu sein, frei nach dem Motto „und das Gute liegt so nah“.

© Galerie 21.06